

Ein und Zwanzigstes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses

Donnerstags, (Palmarum) am 30^{ten} März, 1817.

Erster Theil.

Missa, ohne Orchester-Begleitung, von Friedrich
Schneider. (Zum Erstenmale.)

Kyrie, eleison! Christe, eleison!

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te, gratias agimus
tibi propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, rex coelestis, Deus Pater omnipotens,
Domine Fili unigenite, Jesu Christe, Domine Deus,
Agnus Dei, filius Patris.

Qui tollis peccata mundi, miserere nostri!

Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nostri!

Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus,
Jesu Christe.

Cum sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli
et terra gloria tua. Osanna in excelsis.

Benedictus, qui venit in nomine Domini.

Osanna in excelsis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nostri!

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem!

Miss II 421

Zweiter Theil.

Christus am Oelberge. Oratorium, von L. van Beethoven.

Die Solo-Partien gesungen von Mad. Neumann-Séssi, Herrn Weidner und Hrn. Anacker.

Recitativ.

Jesus.

Jehovah, du mein Vater!
 O sende Trost und Kraft und Stärke mir!
 Sie nahet nun die Stunde meiner Leiden,
 von mir erkohren schon, noch eh die Welt
 auf dein Geheiss dem Chaos sich entwand.
 Ich hörte deines Seraphs Donnerstimme!
 sie fordert auf, wer statt des Menschen sich
 vor dein Gericht jetzt stellen will.
 O Vater! ich erschein auf diesen Ruf.
 Vermittler will ich seyn,
 ich büsse, ich allein,
 der Menschen Schuld. Wie könnte dies Geschlecht,
 aus Staub gebildet, ein Gericht ertragen,
 das mich, mich deinen Sohn, zu Boden drückt!
 Ach sieh, wie Bangigkeit, wie Todesangst
 mein Herz mit Macht ergreift!
 Ich leide sehr, mein Vater!
 o sieh, ich leide sehr; erbarm dich mein!

Arie.

Meine Seele ist erschüttert
 vor den Qualen, die mir drän;
 Schrecken fasst mich, und es zittert
 grässlich schauernd mein Gebein.

Wie ein Fieberfrost ergreift
 mich die Angst beim nahen Grab,
 und von meinem Antlitz träufet,
 statt des Schweisses! Blut herab.

Vater! tief gebeugt und kläglich,
sieht dein Sohn hinauf zu dir;
deiner Macht ist alles möglich:
nimm den Leidenkelch von mir.

Recitativ.

Seraph.

Erzittre Erde!
Jehovah's Sohn liegt hier, sein Antlitz tief
in Staub gedrückt, vom Vater ganz verlassen,
und leidet unnennbare Quaal.
Der Gütige, er ist bereit,
den martervollsten Tod zu sterben,
damit die Menschen, die er liebt,
vom Tode auferstehen,
und ewig, ewig leben!

Arie.

Preisst des Erlösers Güte,
preisst, Menschen, seine Huld!
Er stirbt für euch aus Liebe,
sein Blut tilgt eure Schuld.

O Heil euch, ihr Erlösten!
euch winket Seeligkeit,
wenn ihr getreu in Liebe,
in Glaub und Hoffnung seyd,

Doch weh! die frech entehren
das Blut, das für sie floss,
sie trifft der Fluch des Richters,
Verdammung ist ihr Loos.

(Die letzten zwei Strophen werden vom Seraph und vom Chor der Engel wiederholt.)

Recitativ.

Jesus.

Verkündet, Seraph, mir dein Mund
Erbarmen meines ew'gen Vaters?
nimmt er des Todes Schrecknisse von mir?

Seraph.

So spricht Jehovah:
„Eh nicht erfüllet ist
das heilige Geheimniss der Versöhnung,
so lange bleibt das menschliche Geschlecht
verworfen, und beraubt des ew'gen Lebens.“

*D u e t t.**Jesus und Seraph.*

Jesus. So ruhe dann mit ganzer Schwere
auf mir, mein Vater, dein Gericht!
Giess über mich den Strom der Leiden,
nur zürne Adams Kindern nicht!

Seraph. Erschüttert seh ich den Erhabnen
in Todes Leiden eingehüllt.
Ich bebe, und mich selbst umwehen
die Grabeschauer, die er fühlt.

B e i d e.

Gross sind die Quaal, die Angst, die Schrecken,
die Gottes Hand auf ^{mich} ihn ergiesst;
doch grösser noch ist ^{meine} seine Liebe,
mit der ^{mein} sein Herz die Welt umschliesst.

*R e c i t a t i v.**Jesus.*

Willkommen, Tod! den ich am Kreutze
zum Heil der Menschen blutend sterbe!
O seydt in eurer kühlen Gruft
gesegnet, die ein ew'ger Schlaf
in seinen Armen hält,
ihr werdet froh zur Seligkeit erwachen.

Chor der Krieger.

Wir haben ihn gesehen
nach diesem Berge gehen,
entfliehen kann er nicht,
sein wartet das Gericht.

*R e c i t a t i v.**Jesus.*

Die mich zu fangen ausgezogen sind,
sie nahen nun. Mein Vater!
o führ im schnellen Flug der Leiden Stunden
bei mir vorüber, dass sie fliehn,
rasch, wie die Wolken, die ein Sturmwind treibt,
an deinen Himmel ziehn.
Doch nicht mein Wille, nein!
Dein Wille nur geschehe!

Chor der Krieger.

Hier ist er, der Verbannte,
der sich im Volke kühn
der Juden König nannte,
ergreift und bindet ihn.

Chor der Jünger.

Was soll der Lärm bedeuten?
Es ist um uns geschehn!
Umringt von rauhen Kriegern,
wie wird es uns ergehn!

Beide Chöre.

1. Hier ist er, der Verbannte,
der sich im Volke kühn
der Juden König nannte,
ergreift und bindet ihn!

2. Erbarmen, ach Erbarmen!
es ist um uns geschehn!
wie wird es uns ergehn!

Recitativ.

Petrus. Nicht ungestraft soll der Verwegnen Schaar
dich Herrlichen, dich meinen Freund und Meister,
mit frecher Hand ergreifen.

Jesus. O lass dein Schwert in seiner Scheide ruhn!
Wenn es der Wille meines Vaters wäre,
aus der Gewalt der Feinde mich zu retten,
so würden Legionen Engel
bereit zu meiner Rettung seyn.

Tersett.

Petrus. In meinen Adern wühlen
gerechter Zorn und Wuth,
lass meine Rache kühlen
in der Verwegnen Blut.

Jesus. Du sollst nicht Rache üben!
Ich lehr' euch blos allein,
die Menschen alle lieben,
dem Feinde gern verzeihn.

Seraph. Merk auf, o Mensch, und
höre:
„Nur eines Gottes Mund
macht solche heil'ge Lehre
der Nächstenliebe kund.“

Seraph und Jesus.
O Menschenkinder fasset
dies heilige Gebot:
„Licht Jeden, der euch hasset,
nur so gefallt ihr Gott.“

Petrus. In meinen Adern wühlen
gerechter Zorn und Wuth,
lass meine Rache kühlen
in der Verwegnen Blut!

Chor der Krieger.

Auf! ergreifet den Verräther,
weilet hier nun länger nicht,
fort jetzt mit dem Missethäter,
schleppt ihn schleunig vor Gericht!

Chor der Jünger.

Ach! wir werden seinetwegen
auch gehasst, verfolgt seyn.
Man wird uns in Bande legen,
martern, und dem Tode weihn.

Chor der Krieger.

Auf! ergreifet den Verräther etc.

Jesus. Meine Quaal ist bald ver-
schwunden,
der Erlösung Werk vollbracht,
bald ist gänzlich überwunden,
und besiegt der Hölle Macht.

Chor der Krieger.

Auf! ergreifet den Verräther etc.

Chor der Engel.

Welten singen Dank und Ehre
dem erhabnen Gottessohn.
Preiset ihn, ihr Engelchöre
laut im heil'gen Jubelton.

Nachricht. Sonntags, (ersten Osterfeiertag,) am 6^{ten} April, wird zum Besten der Musiker des Concerts und des Theaters, ein Vocal- und Instrumental-Concert gegeben.

Einlass-Billets zu 16 Groschen, sind in der Bibliothek-Aufwärter-Wohnung und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

HT1394/2002